

09/10

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG
BADEN-WÜRTTEMBERG
FORUM FÜR POLITISCHE BILDUNG UND KULTUR E.V.

SEPTEMBER

11 DONNERSTAG, 19:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG
EPPLHAUS, KARLSTRASSE 13, 72072 TÜBINGEN

FUSSBALL UND NATIONALISMUS

Mit: Gerd Dembowski (Mitglied der AG Antidiskriminierung beim DFB)

«Deutschland ist reif wie nie zuvor» titelte der Spiegel auf seiner Onlinepräsenz nach dem Sieg des deutschen Teams gegen die USA bei der WM in Brasilien.

Voller Überschwang wurde der «vernünftige Fußball» der deutschen Elf gepriesen, «abgeklärt» und «dominierend» sei die Spielweise, vom biederen deutschen Fußball der 1980er und 1990er-Jahre, als auch vom überschwänglichen Spiel der Heim-WM 2006 sei nichts mehr zu sehen. Wie recht das Fußballfachmagazin nicht nur in sportlicher Hinsicht hatte, wussten die verantwortlichen Redakteure wahrscheinlich gar nicht: weder dachten sie dabei an den politischen, noch den sozialen Gehalt ihrer Schlagzeile – denn treffender kann man nicht beschreiben, wie sehr sich das Verständnis von Volk und Nation in Deutschland mittlerweile verändert hat. Was mit dem rot-grünen Erfolgskonzept 1998 noch recht zaghaft begann, nämlich die Restaurierung der deutschen Nation durch Modernisierung, wurde in den letzten Jahren kontinuierlich und überparteilich weiter forciert, so dass – wie es Zygmunt Baumann beschrieben hat – «Hingabe an das Kollektiv keine widerwillig erfüllte, lästige und beschwerliche Pflicht mehr ist, sondern eine begierig gesuchte und ausgesprochen vergnügliche Form der Unterhaltung.» Welche Rolle der Fußball als vergnügliche Form der Unterhaltung bei all dem spielt, möchte der Vortrag versuchen zu erläutern.

Gerd Dembowski arbeitet für die Kompetenzgruppe Fankulturen und Sport bezogene Soziale Arbeit (KoFaS) am Institut für Sportwissenschaft der Leibniz Universität Hannover. Er promoviert zum Thema «Diskriminierung und Antidiskriminierung im englischen und deutschen Fußball». Er ist seit 2013 ist er Mitglied der AG Antidiskriminierung beim DFB.

Veranstaltung in Kooperation mit INPUT Tübingen im Rahmen des Jugendbildungsprogramms



INPUT Jugendbildung in Baden-Württemberg

12 FREITAG, 19:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG
WILD WEST, ALPHORNSTR. 38, 68169 MANNHEIM

FUSSBALL UND NATIONALISMUS

Mit: Gerd Dembowski (Mitglied der AG Antidiskriminierung beim DFB)

Veranstaltungsbeschreibung siehe oben, 11. September.

Veranstaltung in Kooperation mit INPUT Mannheim/Heidelberg im Rahmen des Jugendbildungsprogramms

20 SAMSTAG, 11:00 - 16:00 UHR | SEMINAR/WORKSHOP
WAHLKREISBÜRO KARIN BINDER MDB, SCHÜTZENSTR. 46, 76137 KARLSRUHE

ERFOLGREICHER START IN DIE KOMMUNALPOLITIK
BILDUNGSANGEBOT FÜR KOMMUNALE MANDATSTRÄGERINNEN
UND KOMMUNALPOLITISCH INTERESSIERTE

Das Forum Linke Kommunalpolitik in Baden-Württemberg und die Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg laden kommunale MandatsträgerInnen und kommunalpolitisch Interessierte in Baden-Württemberg zu einem kommunalpolitischen Einführungs- und Vernetzungsseminar ein.

Es werden folgende **Themen** behandelt:

- «Wie erreiche ich etwas im Gemeinderat/Kreistag, welche Rechte habe ich als Gemeinderat und/oder Kreisrat?»
- Kommunaler Haushalt: Wie können politische Schwerpunkte bei den Haushaltsberatungen in die Öffentlichkeit gebracht und durchgesetzt werden?
- Austausch und Vernetzung linker MandatsträgerInnen und Potentiale des Forums Linke Kommunalpolitik in der Unterstützung linker MandatsträgerInnen

Zu den genannten Themen wird es vorbereitete Inputs geben. Wir wollen aber im Sinne eines Erfahrungsaustauschs möglichst breit miteinander in die Diskussion kommen und bitten euch daher, auch über Eure Erfahrungen zu berichten und Eure Fragen zu stellen.

Wir bitten um Anmeldung an Alexander Schlager; schlager@rosalux.de, Tel.: 0711-99797090

Veranstaltung in Kooperation mit dem Forum Linke Kommunalpolitik in Baden-Württemberg und der Kommunalakademie der RLS



25 DONNERSTAG, 20:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG
VOLKSHOCHSCHULE, KATHARINENSTR. 18, 72072 TÜBINGEN

MIETENWAHNSINN
WARUM WOHNEN IMMER TEURER WIRD UND WAS DAGEGEN GETAN
WERDEN KÖNNTE

Mit: Dr. Andrej Holm (Stadtsoziologe, HU Berlin) und Andreas Feldtkeller (Architekt und Stadtplaner, Tübingen)

Von steigenden Mieten und fehlendem bezahlbarem Wohnraum sind immer mehr Menschen - meist in größeren Städten - betroffen. Auch in Tübingen, wo seit Jahren eine im Vergleich zu anderen Städten recht innovative Stadtentwicklungspolitik gemacht wird, sind die Mieten die letzten Jahre stark gestiegen.

Wir haben Andrej Holm von der Humboldt-Universität Berlin eingeladen, um grundsätzliche und aktuelle Prozesse auf dem Wohnungsmarkt und deren Folgen für die Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum darzulegen. Ausgehend davon wird er Schlußfolgerungen in Richtung eines Wohnens als nicht marktförmig organisierte Soziale Infrastruktur zur Diskussion stellen.

Dazu haben wir Andreas Feldtkeller eingeladen, um aus der Sicht des ehemaligen Tübinger Stadtplaners diese Darstellungen und Schlußfolgerungen vor dem Hintergrund der Tübinger Situation zu kommentieren. Im Anschluss wird es Zeit für Rückfragen und Diskussion geben.

Wir hoffen, mit dieser Veranstaltung Anstöße für die weitere Debatte um bezahlbares Wohnen in Tübingen geben zu können und würden uns über die aktive Teilnahme von vielen wohnpolitisch Interessierten sehr freuen.

Dr. Andrej Holm, Stadtsoziologe an der Humboldt-Universität Berlin, beschäftigt sich - unter anderem in seinem Blog gentrificationblog.wordpress.com - seit Jahren mit dem Thema Gentrifizierung. Häufig ist er auch als Experte in Interviews und Talkshows zu den Themen steigende Mieten, Immobilienmarkt und städtische Verdrängungsprozesse zu sehen. Sein aktuelles Buch «Mietenwahnsinn» widmet sich der Frage, warum Wohnen immer teurer wird und wer davon profitiert.

Andreas Feldtkeller, Architekt und Stadtplaner, war langjähriger Leiter des Stadtsanierungsamtes in Tübingen und hat das «Tübinger Modell» kleinteiliger Stadtquartiere mit Nutzungsmischung und selbstorganisierten Baugruppen maßgeblich mitentwickelt. Seine Erfahrungen sind unter anderem in dem Buch «Zur Alltagstauglichkeit unserer Städte. Wechselwirkungen zwischen Städtebau und täglichem Handeln» gesammelt.

Veranstaltung in Kooperation mit der VHS Tübingen, dem Mietshäuser Syndikat, der Gruppe ZAK³ und der ver.di Jugend Bezirk Neckar-Alb



Foto: Andreas Metz, flickr.com / CC BY-NC-SA 2.0

30 DIENSTAG, 19:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG
KOMMA - JUGEND UND KULTUR, MAILLE 5, 73728 ESSLINGEN

FRISCHER WIND BEI ALTEN RECHTEN? AfD - DIE «ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND»?

Mit: Thomas Wilms (Bundesgeschäftsführer der VVN-BdA)

Mit der «Alternative für Deutschland» (AfD) erreicht der europaweite Trend zur Bildung antieuropäischer, fremdenfeindlicher und marktradikaler Bewegungen und Parteien in rasanter Geschwindigkeit auch Deutschland. In der Region Stuttgart fanden seit Anfang des Jahres Proteste einer rechten Allianz vorgeblich gegen den Bildungsplan der grün-roten Landesregierung statt. Bei diesen Protesten spielten Kräfte aus dem nationalistischen und wertkonservativen Flügel der Partei eine maßgebliche Rolle. So rief Beatrix Storch, vierte der AfD-Liste zur Europawahl entsprechend dem Wahlkampfmotto «Klassische Bildung statt Multikulti-Umerziehung» massiv zu den Demonstrationen auf und stellte mit ihren Vereinen und Netzwerken die logistische und politische Infrastruktur zur Verfügung.

Was sind Ursache und Anlass zur Gründung der AfD? Wer sind ihre Gründer und Macher? Woher kommen ihre Mitglieder und was verbindet sie? Welchen Platz in der politischen Landschaft wollen sie besetzen und wie sind die Erfolgsaussichten? Und was kann man dagegen tun?

Thomas Wilms (Berlin) ist Politikwissenschaftler und Bundesgeschäftsführer der VVN-BdA.

Veranstaltung in Kooperation mit der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der AntifaschistInnen (VVN-BdA) Esslingen und KOMMA - Jugend und Kultur

OKTOBER

02 DONNERSTAG, 19:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG
SOZIALES ZENTRUM KÄTHE, WOLLHAUSSTRASSE 49, 74072 HEILBRONN

GESCHICHTE UND GEGENWART DER ANTIFA-BEWEGUNG

Mit: Bernd Langer

«Schwerste Krawalle in Frankfurt» titelten die Medien nach dem 17. Juni 1978.

Militante hatte aus einer Antifa-Demonstration heraus Polizeiabsperrungen vor dem Rathaus angegriffen, um das NPD-«Deutschlandtreffen» zu verhindern. 1979 und 1980 folgten die «Rock gegen Rechts»-Konzerte mit mehr als 40 000 Menschen. Die NPD gab ihr Treffen danach auf.

In der BRD entstand zu dieser Zeit eine neue antifaschistische Bewegung. **Bernd Langer**, der selbst jahrelang in der Antifa aktiv war, berichtet über deren Geschichte und gegenwärtige Perspektiven antifaschistischen Engagements.

Veranstaltung in Kooperation mit dem Offenen antifaschistisches Treffen Heilbronn und dem Sozialen Zentrum Käthe



Foto: Andreas Metz, flickr.com / CC BY-NC-SA 2.0

15 MITTWOCH, 20:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG
CLUB ALPHA, PFARRGASSE 3, 74523 SCHWÄBISCH HALL

RECHTE EURO-REBELLEN. ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND?

Mit: Andreas Kemper

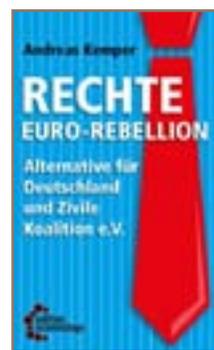
Die Alternative für Deutschland ist im April 2013 als Anti-Euro-Partei gegründet worden, die sich konservativer und marktliberaler positioniert als CDU und FDP. Inhaltlich steht sie dem Netzwerk um den Verein Zivile Koalition e.V. des Ehepaars Beatrix und Sven von Storch nahe.

Im Vortrag werden Geschichte und Hintergründe der Alternative für Deutschland und der Zivilen Koalition e.V. beleuchtet. Aus dem Scheitern der rechtspopulistischen DM-Partei Bund Freier Bürger und der unternehmernahen Lobbyorganisation Bürgerkonvent e.V. sind rechtskonservativ-libertäre Fortsetzungsprojekte mit neuen Strategien entstanden.

Das Besetzen von linken Begriffen wie Direkte Demokratie und Alternative Bewegung ist dabei nicht nur als rechte Diskurspiraterie zu interpretieren, sondern als neue politisch-praktische Strategie. «There is no Alternative» gilt für die deutsche Tea-Party-Bewegung nicht.

Andreas Kemper ist Soziologe. Er beschäftigt sich in seiner Forschung v.a. mit den Themen Rechtspopulismus und Antifeminismus/Antigenderismus. Hierzu veröffentlichte er zuletzt im Unrast-Verlag «(R)echte Kerle: zur Kumpanei der MännerRECHTSbewegung (2011)» und «Rechte Euro-Rebellion: Alternative für Deutschland und Zivile Koalition e. V.».

Veranstaltung in Kooperation mit dem Club Alpha



© edition assemblage

16 DONNERSTAG, 19:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG
RLS REGIONALBÜRO STUTTGART, LUDWIGSTR. 73A, 70176 STUTTGART

RECHTE EURO-REBELLEN. ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND?

Mit: Andreas Kemper

Die Alternative für Deutschland ist im April 2013 als Anti-Euro-Partei gegründet worden, die sich konservativer und marktliberaler positioniert als CDU und FDP. Inhaltlich steht sie dem Netzwerk um den Verein Zivile Koalition e.V. des Ehepaars Beatrix und Sven von Storch nahe.

Im Vortrag werden Geschichte und Hintergründe der Alternative für Deutschland und der Zivilen Koalition e.V. beleuchtet.

18 SAMSTAG, 11:00 - 16:00 UHR | SEMINAR/WORKSHOP
WAHLKREISBÜRO ANNETTE GROTH MDB, WILHELMSTR. 31, 88045 FRIEDRICHSHAFEN

ERFOLGREICHER START IN DIE KOMMUNALPOLITIK BILDUNGSANGEBOT FÜR KOMMUNALE MANDATSTRÄGERINNEN UND KOMMUNALPOLITISCH INTERESSIERTE

Das Forum Linke Kommunalpolitik in Baden-Württemberg und die Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg laden kommunale MandatsträgerInnen und kommunalpolitisch Interessierte in Baden-Württemberg zu einem kommunalpolitischen Einführungs- und Vernetzungsseminar ein.

Es werden folgende **Themen** behandelt:

- «Wie erreiche ich etwas im Gemeinderat/Kreistag, welche Rechte habe ich als Gemeinderat und/oder Kreisrat?»
- Kommunale Flüchtlingspolitik: Welche rechtlichen und politischen Möglichkeiten hat linke Kommunalpolitik, um Flüchtlinge und Asylsuchende in Deutschland zu unterstützen und ihre Lebenssituation zu verbessern?
- Austausch und Vernetzung linker MandatsträgerInnen und Potentiale des Forums Linke Kommunalpolitik in der Unterstützung linker MandatsträgerInnen

Zu den genannten Themen wird es vorbereitete Inputs geben. Wir wollen aber im Sinne eines Erfahrungsaustauschs möglichst breit miteinander in die Diskussion kommen und bitten euch daher, auch über Eure Erfahrungen zu berichten und Eure Fragen zu stellen.

Wir bitten um Anmeldung an Alexander Schlager; schlager@rosalux.de, Tel.: 0711-99797090

Veranstaltung in Kooperation mit dem Forum Linke Kommunalpolitik in Baden-Württemberg und der Kommunalakademie der RLS



24 FREITAG, 10:00 - 17:00 UHR | SEMINAR/WORKSHOP
FORUM 3, GYMNASIUMSTR. 21, 70173 STUTTGART

FACHTAGUNG «GOOD PRACTICE IN DER FRIEDENSBILDUNG UND IM GLOBALEN LERNEN»

Ziel der von der Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg geförderten Jahrestagung des Arbeitskreises friedenspädagogischer Bildungseinrichtungen ist es, mehr MultiplikatorInnen (LehrerInnen, ReferentInnen) zu motivieren, Inhalte der Friedensbildung in Verbindung mit dem Globalen Lernen in der Schule und in ihre pädagogische Arbeit einzubeziehen. Außerdem sollen RückkehrerInnen aus den Freiwilligendiensten für friedenspolitische Themen interessiert werden, so dass sie diese an Jugendliche und junge Erwachsene (VertreterInnen von Jugendverbänden und SchülerInnen-Vertretungen, Studierende) weiter vermitteln können.

Bei der Tagung soll es u.a. um folgende **Fragen** gehen:

- Welchen Beitrag zu einem sozialen Wandel zu „mehr Demokratie“, mehr gewaltfreier Konfliktaustragung und einer solidarischeren Gesellschaft kann Friedensbildung leisten?
- Wie können wir einen Ausbau friedenspolitischer, -pädagogischer und -wissenschaftlicher Inhalte in den Curricula sowie der LehrerInnen-Aus- und Fortbildung, fachdidaktisch qualifizierter Materialien und ReferentInnen/DozentInnen mit ausreichenden Ressourcen erreichen?
- Von welchen Erfahrungen mit Friedensbildung liegt Good Practice aus den verschiedenen Bundesländern und Bildungsträgern vor?

Im Anschluss an die öffentliche Fachtagung findet ab 17.00 h die Mitgliederversammlung des Arbeitskreises friedenspädagogischer Bildungseinrichtungen statt.

*Veranstaltung des Arbeitskreises friedenspädagogischer Bildungseinrichtungen
- gefördert von der Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg*



Bild: Die LINKE NRW, flickr / CC BY-NC-SA 2.0

Weitergehende Informationen sind auf unserer Website www.rls-bw.de oder www.rosalux.de zu finden.

V.i.S.d.P.: RLS Baden-Württemberg/RLS Regionalbüro Stuttgart · Ludwigstr. 73A, 70176 Stuttgart · Tel.: 0711 99 79 70 90 · Fax: -91 · E-Mail: schlager@rosalux.de